

## Veranstalter und Leitung

Prof. Dr. Bernward Hoffmann, Fachhochschule Münster;  
Dr. des. Robert Gücker, LWL-Medienzentrum für  
Westfalen;  
Ludger Schulte-Roling, Akademie Franz Hitze Haus;  
und weitere Fachreferenten für einzelne Kursabschnitte

## Projektpartner

LWL-Landesjugendamt;  
Medienberatung NRW;  
Medienzentren einzelner Kreise in Westfalen-Lippe

## Kursgebühr

Die Gebühr für den gesamten Kurs (6 x 2 Tage +  
Abschlussstag) beträgt inkl. Verpflegung und  
Praxis-Coaching nur 650,- €;  
mit 6 Übernachtung im Einzelzimmer: zzgl. 150€;  
mit 6 Übernachtung im Zweibettzimmer: zzgl. 90€.  
Nicht in Anspruch genommene Leistungen  
können nicht erstattet werden.

## Information und Anmeldung

<http://medienpaed.fh-muenster.de>

Fachhochschule Münster

Fachbereich Sozialwesen

Weiterbildung

Hüfferstraße 27

48149 Münster

Tel.: 02 51 – 83 65 720

E-Mail: [bhoffmann@fh-muenster.de](mailto:bhoffmann@fh-muenster.de)

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldeschluss: 24.08.2007

Sie erhalten eine schriftliche Bestätigung.

## Veranstaltungsort

Akademie Franz Hitze Haus

Kardinal-von-Galen-Ring 50

48149 Münster

Tel.: 02 51 – 98 180

Unterstützt durch



Landesanstalt für Medien  
Nordrhein-Westfalen (LfM)

Projektpartner



Medienberatung NRW

Anfahrtsskizze zum Veranstaltungsort



Sie erreichen das Franz Hitze Haus mit dem Fahrzeug über die  
Autobahnen A 1 und A 43: Vom Kreuz Münster-Süd (A 1/A 43)  
über die Weseler Straße stadteinwärts bis Koldering (links) bzw.  
von der Abfahrt Münster-Nord über die Steinfurter Straße bis  
Orleansring (rechts).

Berufsbegleitende Qualifizierung  
für die medienpädagogische Arbeit  
im Ganztag

# Medienkultur in der Ganztagschule



Weiterbildungskurs mit sechs  
zweitägigen Blockveranstaltungen

September 2007 bis April 2008

Fachhochschule

Münster University of  
Applied Sciences



AKADEMIE  
FRANZ HITZE  
HAUS

LWL

Für die Menschen.

Für Westfalen-Lippe.

## Medienkultur in der Ganztagschule – Innovative Ansätze von Medienkompetenz- und Medienkulturvermittlung

Die Ganztagschulen werden in Nordrhein-Westfalen in den nächsten Jahren weiter ausgebaut. Entsprechend qualifizierte Pädagoginnen, Sozialarbeiter und Freiberufler haben die Chance, sich ein neues Arbeitsfeld zu erschließen und die Ganztagschule mitzugestalten. Die Vermittlung von Medienkompetenz an Schülerinnen und Schülern ist ein wichtiges Ziel des neuen Landesmediengesetzes, das mit Fördermitteln unterstützt werden soll.

### Ziel

In verschiedenen Schulformen sollen Angebote pädagogisch, technisch und gestalterisch mit verschiedenen Medien realisiert werden.

Die berufsbegleitende Qualifizierung soll dazu befähigen, medien- und kulturpädagogische Projekte in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Bereich der Ganztagschulen (bevorzugt Klasse 3 bis 7) anbieten und durchführen zu können.

Ziel ist es, einen Raum zu schaffen für die praktische Medienarbeit, indem Kinder und Jugendliche lernen sollen, sich mit Alltagsthemen aus ihrem Lebens- und Sozialraum kritisch und kreativ in Form einer eigenen Medienproduktion auseinanderzusetzen.

### Qualifizierung

In sechs Theorie-Praxis-Blöcken und Selbstlernphasen mit Begleitung durch E-Learning werden Fachwissen, pädagogische Arbeitsformen und technisches Knowhow erworben. Eine Vertiefung und Spezialisierung erfolgt in einer Praxisphase in Zusammenarbeit mit den örtlichen Medienzentren. Anschließend wird das eigene Projekt in der Praxisphase in einer Dokumentation zusammengefasst und im Rahmen eines Kolloquiums besprochen. Die erfolgreiche Teilnahme wird mit einem Zertifikat bescheinigt.

### Kursaufbau

In den Bausteinen geht es durchgängig um zwei Ebenen: eigene mediale Handlungskompetenzen erwerben und klären, wie sich diese mit Kindern umsetzen lassen (methodische Kompetenz).

## Curriculum

### 1. – 3. Block: Medienwissenschaft und -kultur

#### 1. Block: Konzept Medienkultur

Theoretische und exemplarische Annäherungen an das Konzept „Medienkultur“ (Lebensraum, Alltagskultur) für Kinder und Jugendliche der 3. bis 7. Klasse. Erarbeitung von ersten Praxisbeispielen.

#### 2. Block: Methoden

Methoden der Medien- und Kulturpädagogik für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen; kleine Spielformen; Printmedien als Ausgang und Ankerpunkt; Annäherungen an Technik und Gestaltung; Institutionen und Kooperationspartner (Medienzentren, Museen, Bibliotheken, Kinos); berufliches Handlungswissen, praktische Rahmenbedingungen.

#### 3. Block: Inhalte

(Medien-)Inhalte finden (Themen vor Ort, Recherche, Bildideen, Drehbuch für kleine Produktionen; Bezüge zum Fachunterricht; Inhalte nutzen (öffentliche Mediensendungen) und selber gestalten.

### 4. – 6. Block: Medienpraxis

#### 4. Block: Internet

Nutzung des Netzes für die Veröffentlichung von Medienprodukten (Text, Bild, Audio, Video); Gestaltung und Betreuung einer eigenen Homepage. Internetnutzung; Rechtliches (Urheberrecht, Jugendschutz).

#### 5. Block: Video und Film

Einfache Methoden im Umgang mit der Videokamera (Stopptrick, Trickboxx, Daumenkino, kleine Filmsequenzen, Musikvideo); Videoschnitt; Erstellung von Video-CD und DVD.

#### 6. Block: Audio-Medien

Schulradio, Podcast, Hörspiel, Audio im Netz und Bürgerfunk. Einfache Audioaufnahme mit Minidisc oder MP3-Rekorder. Interview. Schnittprogramm am Computer. Musik am PC. Möglichkeiten der Veröffentlichung im Netz, durch Tonträger und im Bürgerfunk.

## E-Learning

Für den Kurs werden auf einer E-Learning-Plattform Materialien sowie ein Forum/Chatroom mit Moderation bereitgestellt. So können die Möglichkeiten des Internets innerhalb des Kurses praktisch erprobt und auch außerhalb der Blockveranstaltungen zur Kommunikation bzw. zum Austausch zwischen den Teilnehmern genutzt werden.

### Praxisphase mit Coaching der Teilnehmer

Zwei Wochen Ganztags-Ferienprogramm oder acht Wochen Schule mit wöchentlichen Einheiten; Begleitung durch einen Coach. „Tandems“ der Teilnehmer mit unterschiedlichen Praxis-Schwerpunkten ermöglichen wechselseitige Hospitation und Feedback. Die Praxisphase soll an ein kommunales Medienzentrum angebunden werden, um die Gerätenutzung und die Praxiskontakte zu erleichtern.

### Abschluss

Präsentation der eigenen Praxisphase und Kolloquium. Abgabe einer schriftlichen Abschlussarbeit zum eigenen Projekt mit kurzer Analyse der Rahmenbedingungen, einem theoretischen Konzept und einer Evaluation. Verleihung eines qualifizierten Zertifikats.

### Zielgruppe

Erzieher/innen, Sozialpädagogen/innen, Lehrer/innen, pädagogische Fachkräfte im Ganztags

### Voraussetzung

Berufs-/Praxiserfahrung als Fachkraft im pädagogischen Feld. Medientechnische Vorerfahrungen sind hilfreich, aber nicht erforderlich.

Kurszeiten (jeweils Freitag 10 Uhr – Samstag 17 Uhr)

1. Block: 07.09. – 08.09.07 Konzept Medienkultur
2. Block: 19.10. – 20.10.07 Methoden
3. Block: 30.11. – 01.12.07 Inhalte
4. Block: 18.01. – 19.01.08 Internet
5. Block: 15.02. – 16.02.08 Video und Film
6. Block: 07.03. – 08.03.08 Audio

Eine Praxisphase ist in den Osterferien oder im laufenden Schuljahr möglich.

Abschlussstag mit Präsentation: Samstag 26.4.08